

Ferdinand Pfeiffer (ME, 1998)

Stress in der Musikpraxis

Empirische Untersuchungen von Stresserleben bei Studierenden der Wiener MHS in öffentlichen Aufführungssituationen

Der Musikerberuf sowie das Erlernen dieses Berufs machen nicht nur Freude, sondern bedeuten zumeist auch physische und psychische Belastungen in hohem Maße. Wie mittlerweile viele Mediziner, Physio- und Psychotherapeuten, Pädagogen und Forscher wendet sich auch Pfeiffer den damit verbundenen Problemen und Fragestellungen zu, in diesem Falle sich auf das Phänomen Stress konzentrierend. Die Arbeit besteht aus zwei großen Teilen, im ersten werden Begriffe und Konzepte zur wissenschaftlichen Erfassung des Phänomens Stress sowie möglicher Strategien der Stressbewältigung dargestellt und erörtert, im zweiten, größeren, dokumentiert und evaluiert Pfeiffer die von ihm selbst durchgeführten empirischen Untersuchungen an Probanden aus den Bereichen Schulmusik, Instrumentalpädagogik, Konzertfach und Kirchenmusik. Die Ergebnisse sind beeindruckend und z. T. sogar erschütternd, z. B. die körperlichen Belastungen während der Konzertauftritte, die kaum entwickelten Fähigkeiten der Studierenden, auf Stress etwa mit gezielten Entspannungstechniken zu reagieren, oder die allzu häufig problematischen Einflüsse der Lehrer auf die Studenten im Umgang mit Angst und Lampenfieber oder allgemein im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Ein großer Nutzen der Diplomarbeit liegt darin, notwendige und mögliche Konsequenzen für das Instrumentalstudium aufzuzeigen und nahezu legen.

Franz Niermann